



DDPP

Dachverband Deutschsprachiger PsychosenPsychotherapie

Berliner Überregionales Symposium für Psychosenpsychotherapie

Gründungskongreß des DDPP an der Charité - Universitätsmedizin Berlin Campus Mitte 6.- 8. Mai 2011



Verein der Freunde und Förderer der Berliner Charité

CHARITÉ
UNIVERSITÄTSMEDIZIN BERLIN

Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie

Volkmar Aderhold, Alice Salomon Hochschule Berlin, Michaela Amering, Arbeitsgemeinschaft Beziehungsanalyse e.V., Arbeitskreis „Psychotherapie bei Psychosen“ Tiefenbrunn, Josef Bäuml, Bayerische Landespsychotherapeutenkammer, Andreas Bechdorf, Alexander Behringer, Ursula Berges, Berliner Arbeitskreis Beziehungsanalyse e.V., Berliner Modell, Heinrich Bertram, Anneli Bittner, Thomas Bock, Hans Otto Böckeler, Heinz Böker, Thomas Bolm, Claus Braun, Alfred Bringmann, Gerhard Buchkremer, Bundespsychotherapeutenkammer, Bundesverband Psychoanalytische Paar- und Familientherapie e.V., Anja Burchardt, Roland Burghardt, Georg Bruns, C.G. Jung-Institut Berlin, Karin Dannecker, Deutsche Gesellschaft für Analytische Psychologie, Deutsche Gesellschaft für Gruppenpsychoanalyse, Deutsche Gesellschaft für Individualpsychologie e.V., Deutsche Gesellschaft für Psychoanalyse Psychotherapie Psychosomatik und Tiefenpsychologie e.V., Deutsche Gesellschaft für Soziale Psychiatrie e.V., Deutsche Gesellschaft für Systemische Therapie und Familientherapie e.V., Deutsche Gesellschaft für Verhaltenstherapie e.V., Deutsche Psychoanalytische Gesellschaft e.V., Deutsche Psychoanalytische Vereinigung e.V., Die Gesellschaft zur Förderung empirisch begründeter Therapieansätze bei schizophrenen Menschen, Sabine Dürsen, Michael Dümpelmann, Edith-Jacobson-Institut Berlin, Thilo Eith, Hinderk Emrich, Europe an Centre for Clinical Social Work e.V., Egon Fabian, Freud-Institut Zürich, Gabriele Friedrich-Meyer, Frankfurter Psychose-Projekt, Ute Franz, Harald Freyberger, Jürgen Gallinat, Nils Greve, Dorothea von Haebler, Claas Happach, Hans-Peter Hartmann, Peter Hartwich, Petra Hartwig-Siepert, Iris Hauth, Moritz Heepe, Andreas Heinz, Helm Stierlin Institut e.V., Holger Hoffmann, Klaus Hoffmann, Michaela Hoffmann, Fritz Hohagen, Wilhelm P. Hornung, Norbert Hübs, Institut für Psychotherapie e.V., Bernhard Janta, Bettina Jesberg, Maria-Christiane Jockers-Scherübel, Georg Juckel, Eberhard Jung, Ulrike Kahl, Karl-Abraham Institut, Hans-Peter Kapfhammer, Sabine Kirschnick-Tänzer, Uwe Klein, Joseph Kleinschnittger, Stefan Klingberg, Eginhardt Koch, Jürgen Körner, Joachim Küchenhoff, Philipp Kuwert, Landespsychotherapeutenkammer Baden-Württemberg, Ruth Lautenschläger, Anja Lehmann, Ulrike Lehmkuhl, Peter Lehdorfer, Günter Lempa, Silja Liening, Jörg Liesegang, Tania Lincoln, Michael Linden, Wieland Machleidt, Brian Martindale, Theodor Meißel, Stavros Mentzos, Ute Merkel, Rudi Merod, Susanne Metzner, Norbert Mönter, Christiane Montag, Steffen Moritz, Maja Müller-Spahn, Christoph Mundt, Ingrid Munk, Alicia Navarro Urena, Terje Neraal, Ingmar Niecke, Bernd Nissen, Norddeutsche Arbeitsgemeinschaft Psychodynamische Psychiatrie e.V., Georg Northoff, Carolin Oppen-Rhein, Cornelia Oesterreich, Ostdeutsche Psychotherapeutenkammer, Pinel Stiftung, Psychiatrie Initiative Berlin Brandenburg, Psychoanalytisches Institut Berlin, Psychoanalytisches Seminar Zürich, Psychosozialer Trägerverein Solingen e.V., Psychotherapeutenkammer Berlin, Psychotherapeutenkammer des Saarlandes, Psychotherapeutenkammer Hamburg, Psychotherapeutenkammer Rheinland-Pfalz, Michael Putzke, Regine Rachow, Franz Resch, Heinrich Graf von Reventlow, Alfred Richartz, Christa Rohde-Dachser, Josi Rom, Bent Rosenbaum, Karin Roth, Stefan Rupprecht, Gabriele Sachs, Heiner Sasse, Ingo Schäfer, Christian Scharfetter, Carolin Schmidt, Gisela Schneider, Monika Schnell, Werner Schütze, Hans Schultze-Jena, Frank Schwarz, Jochen Schweitzer-Rothers, Nina Seiferth, Sektion Analytische Gruppenpsychotherapie im deutschen Arbeitskreis für Gruppenpsychotherapie und Gruppennamik, Anne Springer, Ständige Konferenz ärztlicher u. psychotherapeutischer Berufs- und Fachverbände, Hildegard Stienen, Melina Stoy, Annette Strecek-Fischer, Holger Streich, Richard Suhre, Systemische Gesellschaft, Antke Tammen, The international society for the psychological treatments of the schizophrenias and other psychoses, Elisabeth Troje, Überregionales Symposium für Psychosenpsychotherapie, Überregionale Weiterbildung in analytischer Psychosentherapie, München, Hans Peter Unger, Martin Urban, Martin Vedder, Verein für Psychiatrie und seelische Gesundheit e.V., Vereinigung Analytischer Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeuten in Deutschland e.V., Verband Psychologischer Psychotherapeuten, Roland Vauth, Joachim Walter, Rolf-Peter Warsitz, Heinz Weiß, Franz Wellendorf, Georg Wiedemann, Matthias Wildermuth, Robert Wimmer, Andreas Wittorf, Susanne Wortmann-Fleischer, Monika Zimmer, Ralf-Bruno Zimmermann

Charité - Universitätsmedizin Berlin, Campus Mitte
Charitéplatz 1 | 10117 Berlin

Ansprechpartner für inhaltliche Fragen:

Dr. med. Dorothea von Haebler
dorothea.vonhaebler@charite.de | www.ddpp.eu

Sekretariat Dachverband:

Dipl.-Psych. Sonja Laier | Tel: +49-179-9562619 | sonja.laier@charite.de

Sekretariat Überregionales Symposium für Psychosenpsychotherapie

Frau Sabine Nawrotzki | Fax: +49-30-450517922 | sabine.nawrotzki@charite.de

Veranstaltungsorte:

Hochhaus, großer Hörsaal:

Luisenstr.64 | 10117 Berlin

Seminarräume und Hörsaal der Nervenklinik:

Charitéplatz 1 (intern Bonhoefferweg 3) | 10117 Berlin

Information, Flyer und Formulare:

<http://www.charite.de/psychiatrie/aktuelles.html>

Anmeldung:

Auf beiliegendem Formular. Die Anmeldung wird durch Zahlungseingang auf folgendes Konto erst verbindlich:

Deutsche Apotheker - u. Ärztekasse e.G., Kto.: 020 518 5246, BLZ: 100 906 03

Empfänger: Verein der Freunde und Förderer der Berliner Charité

Das gesamte Wochenende wird mit 19 cme Punkten zertifiziert.

Die Akkreditierung in Österreich ist erwirkt.

Mitwirkende:

Prof. Dr. phil. Thomas Bock, Hamburg
Prof. Dr. med. Heinz Böker, Zürich
Dr. med. Michael Dümpelmann, Rosdorf
Dr. med. Dorothea von Haebler, Berlin
Prof. Dr. med. Peter Hartwich, Frankfurt
Prof. Dr. med. Andreas Heinz, Berlin
Dr. med. Norbert Hübs, Berlin
Dr. med. Bernhard Janta, Bad Berleburg
Dr. med. Eberhard Jung, Berlin

Prof. Dr. phil. Stefan Klingberg, Tübingen
Prof. Dr. med. Joachim Küchenhoff, Basel
Dr. phil. Anja Lehmann, Berlin
Dr. med. Günter Lempa, München
Prof. Dr. med. Stavros Mentzos, Frankfurt/M.
Dr. med. Josi Rom, Winterthur
Dr. med. Werner Schütze, Nauen
Dr. med. Hans Schultze-Jena, Hamburg
Dr. med. Frank Schwarz, München



WAHN MACHT SINN MACHT SINN WAHN SINN WAHN MACHT MACHT WAHN SINN SINN MACHT WAHN WAHN SINN MACHT WAHN MACHT SINN MACHT SINN WAHN WAHN MACHT SINN

Liebe Kolleginnen und Kollegen

wir laden Sie herzlich zu dem Gründungskongress des DDPP an der Charité ein. In diesem Dachverband haben sich viele unterschiedliche Gruppen, Verbände und Einzelpersonen, die sich mit der Behandlung von Psychosen befassen, zusammengeschlossen, um die psychiatrische Behandlung durch stärkere Berücksichtigung psychotherapeutischer Angebote zu verbessern.

Wer sind wir

Der Dachverband deutschsprachiger Psychosenpsychotherapie e.V. (DDPP) ist ein Zusammenschluss von Psychiatern, Nervenärzten und Psychotherapeuten. Er ist auch offen für andere Berufsgruppen, die in der Behandlung psychotisch kranker Menschen psychotherapeutisch qualifiziert tätig sind. Er vertritt psychodynamische, verhaltenstherapeutische, familiendynamische und systemische Therapieformen im deutschsprachigen Raum.

Ziele des DDPP

Förderung der psychotherapeutischen Behandlung psychotisch erkrankter Menschen innerhalb des biopsychosozialen Modells.

Förderung des Austauschs der verschiedenen psychotherapeutischen Schulen, um das vorhandene Wissen und die gesammelten therapeutischen Erfahrungen über die Grenzen der verschiedenen therapeutischen Methoden hinaus verfügbar zu machen.

Zielekatalog

Verbesserung und Absicherung der Qualität und Kompetenz der psychotherapeutischen Psychotherapie im ambulanten, stationären und komplementären Rahmen durch gezielte Fort- und Weiterbildung sowie die Erforschung der psychotherapeutischen Behandlungsmethoden. Förderung des Dialogs und des wissenschaftlichen Austauschs über verschiedene Psychotherapieformen und des Dialogs zwischen Therapeuten.

Vertretung einer qualifizierten Psychotherapie in der Öffentlichkeit und Förderung der internationalen Vernetzung.

Programm

Der gesamte Freitag ist für die Gründung des Dachverbands vorgesehen. Sie sind herzlich eingeladen sich dem DDPP anzuschließen und inhaltlich in einer der drei Arbeitsgruppen mitzuarbeiten. Anschließend finden Festvorträge und die Gründungsversammlung statt.

Sa und So können angelehnt an das Berliner Überregionale Symposium für Psychosenpsychotherapie neben den Vorträgen die kasuistisch-technischen Seminare (KTS) besucht werden, wobei in Kleingruppen mit jeweils zwei Supervisoren von Ihnen mitgebrachte Fälle vorgestellt und diskutiert werden können.

Zusätzlich findet ein für die Öffentlichkeit zugänglicher Vortrag am Samstagabend statt. Wir freuen uns sehr, Sie zu diesem Ereignis in Berlin begrüßen zu dürfen.

Dr. Dorothea von Haebler

Prof. Dr. Andreas Heinz

Freitag 6. Mai

Gründung des DDPP in der Charité - Universitätsmedizin Berlin, Campus Mitte
Hochhaus, großer Hörsaal

9.00-10.30 Treffen der drei Arbeitsgruppen

- I) Vernetzung/Kooperation
- II) Forschung
- III) Aus-Fort- und Weiterbildung
(Räume werden ausgeschildert)

Kaffeepause

11.00-12.30 gegenseitige Vorstellungen der Arbeitsgruppen (je 15 min) im Plenum, weitere Diskussion im Plenum Hochhaus, großer Hörsaal

Mittagspause

14.00-15.00 Laudatio von Heinz Böker, Zürich **Kontraste und Gemeinsamkeiten bei den verschiedenen Psychotherapieverfahren: Versuch einer partiellen Synthese** Stavros Mentzos, Frankfurt/Main

Kaffeepause

15.30-16.30 **München 1992: Weg zu einer integrierenden Psychosenpsychotherapie - Aufbruch zu Kooperation und gemeinsamer Identität** Frank Schwarz, München; Michael Dümpelmann, Tiefenbrunn

**Der Dachverband: Methodenvielfalt und gemeinsame Ziele
- für eine bessere Versorgung von Psychosekranken**
Dorothea von Haebler, Berlin

Diskussion
Chair: Peter Hartwich und Günter Lempa

Kaffeepause

17.00-18.30 **Gründungsversammlung** eventuell Überschreitung dieser Zeitgrenze, damit eine Dachverbandsgründung auf jeden Fall erfolgen kann.

ca. 19.00 Uhr **Feier**
der Dachverbandsgründung mit gemütlichem
Beisammensein, Gespräch und Buffet

Samstag 7. Mai

Charité - Universitätsmedizin Berlin, Campus Mitte
Vormittag: Hochhaus, großer Hörsaal

9.30-10.30 Chair: Dorothea von Haebler und Michael Dümpelmann **Wahn - neurobiologische Grundlagen und ihre Bedeutung für die Psychotherapie** Andreas Heinz, Berlin

10.30-11.30 **Zerstörung des Sinns und Grenzen der Verstehensmacht: Zur psychodynamischen Therapie psychotischer Leiden** Joachim Küchenhoff, Basel

Kaffeepause

12.00-13.00 **Kognitive Verhaltenstherapie bei schizophrenen Psychosen** Stefan Klingberg, Tübingen

Mittagspause

Nachmittag: Nervenklinik, Räume sind ausgeschildert

15.00 - 16.30 **KTS I**

Kaffeepause

17.00 - 18.30 **KTS II** **Öffnung der Veranstaltung für die Öffentlichkeit** Hochhaus, großer Hörsaal

19.30-21.00 **EigenSinn und Psychose - Anthropologisches Verstehen - Dialog - Psychotherapie** Thomas Bock, Hamburg Chair: Bernhard Janta und Norbert Hüms

Sonntag 8. Mai

09.30-11.00 Nervenklinik, Räume sind ausgeschildert **KTS III**

Kaffeepause

11.30-13.00 Hörsaal der Nervenklinik **Fallvignette:** Josi Rom, Winterthur Kommentare: Anja Lehmann Berlin, Terje Neraal Gießen, Hans Schultze-Jena, Hamburg Chair: Eberhard Jung